

# DOMRÖMER ZEITUNG

Informationen zum Wiederaufbau der Frankfurter Altstadt

Ausgabe Dezember 2011



Der Römerberg ist traditionelles Zentrum des Weihnachtsmarkts

## Dichtes Gedränge in stimmungsvoller Kulisse

**Alle Jahre wieder: Der Frankfurter Weihnachtsmarkt zählt zu den Höhepunkten im Frankfurter Veranstaltungskalender und zieht jedes Jahr Millionen Besucher aus der Stadt und dem Umland an.**

Bei über 200 Ständen ist ein Besuch des Frankfurter Weihnachtsmarkts nicht nur abendfüllend, sondern bietet sich als Ziel für viele Tage und Abende bis Weihnachten an. Er gehört Jahr für Jahr ins vorweihnachtliche Stadtbild und ist für fast jeden Frankfurter ein fester Be-

standteil des persönlichen Jahresabschlusses. Angesichts der geschäftigen Durchführung und auch hinsichtlich seiner Lage im Herzen der Einkaufsstadt Frankfurt glaubt mancher, dass der Weihnachtsmarkt erst eine Erfindung unserer Tage ist. Dabei blickt er auf eine über 600 Jahre alte Tradition zurück.

### Erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1393

Ursprünglich waren die Märkte kurz vor Weihnachten für das Eindecken der Frankfurter Bevöl-

kerung mit Geschenken für das Fest und Waren für den Winter gedacht. Die Märkte veränderten sich im Lauf der Jahrhunderte und wurden mit politischen und gesellschaftlichen Ereignissen verknüpft. Der Weihnachtsbaum als wesentliches Symbol der Weihnacht bürgerte sich erst im 19. Jahrhundert ein. Zu dieser Zeit bot der „Christkindesmarkt“ eine große Auswahl an Handwerkserzeugnissen, Spielsachen, Süßigkeiten und anderen weihnachtlichen Geschenken. Frankfurter Eltern

kauften früher ihre Weihnachtsgeschenke ausschließlich auf dem Weihnachtsmarkt – kaum vorstellbar aus heutiger Sicht, denn damals gab es weder Warenhäuser noch Einzelhandelsgeschäfte mit einem so breiten Warenangebot wie in unserer Zeit.

### Römerberg als Mittelpunkt

Das Zentrum des Frankfurter Weihnachtsmarkts ist der Römerberg. Hier steht der größte Weihnachtsbaum der Stadt und hier ist der wichtigste Treffpunkt für Verabredungen. Vom Römerberg aus erstreckt sich der Markt bis zur Zeil. In diesem Jahr wird der Weihnachtsmarkt bis zum 22. Dezember geöffnet sein. Die Stände erwarten ihre Besucher von Montag bis Samstag täglich von 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr und an den Sonntagen zwischen 11:00 Uhr und 21:00 Uhr. Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist sehr empfehlenswert. Mit U- und S-Bahn kommt man bequem und stressfrei zum Weihnachtsmarkt und kann den Bummel durch die vorweihnachtliche Altstadt stimmungsvoll genießen.



Süßigkeiten gehören zu den beliebtesten Mitbringseln



### Weihnachtsmarkt

Aufgrund seiner Besucherzahl und Größe gehört er zu den bedeutendsten Weihnachtsmärkten Deutschlands. Die Kulissen von Römerberg und Paulsplatz und der riesige Weihnachtsbaum verleihen dem Frankfurter Weihnachtsmarkt Schönheit und Glanz. [Seite 1](#)

### Märchenhütte Frankfurt

Die hölzerne Bauernhütte steht unmittelbar am Rand der DomRömer-Baustelle am Archäologischen Garten. [Seite 2](#)



© Bernd Schönberger

### Gestaltungsbeirat

Professor Arno Lederer ist Mitglied des Gestaltungsbeirats. Er spricht sich für Kontinuität in der Altstadt-Architektur aus. [Seite 2](#)

### Neubau Historisches Museum Frankfurt

Neben dem DomRömer-Areal gibt es eine weitere Großbaustelle in der Altstadt. An Stelle des inzwischen abgerissenen früheren Betonbaus entstehen zwei neue Gebäude. [Seite 3](#)

### Frankfurter Klassiker

Typische Weihnachtsspezialitäten aus Frankfurt sind Frankfurter Brenten, Bethmännchen und Quetschemännchen (Abbildung unten). [Seite 4](#)



### Michael F. Guntersdorf

Grußworte zum Weihnachtsfest. [Seite 4](#)

### Ins Museum zwischen Weihnachten und Silvester

Ausstellungstipps für die Frankfurter Altstadt. [Seite 4](#)

# Magische Märchen – erstaunte Gesichter

**Volle Hütte vom ersten Tag an. Die Märchenhütte Frankfurt hat die Herzen der Frankfurter im Sturm erobert. Mehrere tausend Zuschauer waren bereits in der hölzernen Bauernhütte auf dem Römerberg zu Gast.**

Seit dem 1. Dezember überraschen die Berliner Theaterma-

cher des „Hexenkessel Hoftheaters“ Kinder und Erwachsene mit ihren rasanten Märchenstunden. Veranstaltungsort ist eine 100 Jahre alte romantische Bauernhütte. Sie steht unmittelbar am Rand der DomRömer-Baustelle am Archäologischen Garten.

Grimmsche Gestalten entführen ihre Gäste in zauberhafte Welten.

Morgens wird für die Kleinsten gespielt, mittags für die ganze Familie und nach 19:30 Uhr vor allem für Erwachsene. Zu später Stunde stehen Gruselmärchen auf dem Spielplan. In jeder Vorstellung werden zwei Märchen von jeweils zirka 30 Minuten Länge gespielt. Dazwischen gibt es eine kurze Pause.



Schneewittchen



Hänsel und Gretel

99 Zuschauer finden in der Bauernhütte Platz. Bis zum Ende der Spielzeit am 23. Dezember stehen nur noch wenige Restplätze zur Verfügung. Tickets gibt es online unter [www.maerchenhuetten-frankfurt.de](http://www.maerchenhuetten-frankfurt.de), an der Theaterkasse (Mo – Fr 14:00

bis 18:00 Uhr, Sa/So 13:00 bis 18:00 Uhr) oder telefonisch unter 069/99992010 (Mo – Fr 11:00 bis 16:00 Uhr).

**Einige von den Besuchern können Sie hier lesen <http://www.facebook.com/maerchenhuetten>**



Rotkäppchen

## Kontinuum in der Altstadt-Architektur

**Der Gestaltungsbeirat als hochkarätiges Beratungsteam sichert die ambitionierten Ziele bei der Wiedererstellung der Frankfurter Altstadt. Professor Arno Lederer ist Mitglied des Beirats.**

„Beim Bauen sollten der Bestand und die Bedeutung des Orts in hohem Maß berücksichtigt werden“, sagt Prof. Lederer, „besonders bei Projekten wie dem DomRömer-Areal. Wir sehen unsere Aufgabe stark in den Kontext der Geschichte eingebunden, denn hier

wird auf historischem Grund weiter gebaut.“ Kontinuität



Professor Arno Lederer

ist für Lederer ein vorrangiger Antrieb. Ihm ist wichtig, dass die projektierten Häuser Rücksicht aufeinander und auf ihre Umgebung nehmen und sich nicht selbst darstellend präsentieren. Die nach Fertigstellung einmal vorgenommene Datierung der Häuser des DomRömer-Areals hat keine besondere Bedeutung für Lederer: „Der Besucher soll später beim Betrachten der Häuser nicht zum Nachdenken über das Datum der Fertigstellung gezwungen werden.“ In

der Frankfurter Altstadt darf es nach Einschätzung Lederers keinen geschichtlichen Bruch geben. Denn „erst kommt die Stadt, dann das Haus“, so Lederer.

Unter Vorsitz des Frankfurter Architekten Prof. Christoph Mäckler beraten Prof. Arno Lederer und Prof. Dr. Fritz Neumeyer, Professor für Architekturtheorie an der Technischen Universität Berlin, mit drei Stellvertretern die Politik. Alle vier bis sechs Wochen trifft sich der Gestaltungsbeirat und dis-

kutiert fachliche Fragen. Dabei ist wichtig, dass innerhalb des Beirats unterschiedliche Meinungen zugelassen werden. Nur so ist das Erreichen einer hohen architektonischen und städtebaulichen Qualität mit weiter Tragfähigkeit möglich. Prof. Lederer leitet das Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen an der Universität Stuttgart. Darüber hinaus hat er gemeinsam mit Prof. Jörunn Ragnarsdóttir und Marc Oei ein Architekturbüro in Stuttgart.

# Neubau Historisches Museum Frankfurt

**Unweit des DomRömer-Areals, umgeben von den Ständen des Weihnachtsmarkts, zeugt eine weitere Großbaustelle von der Umgestaltung der Frankfurter Altstadt. Das Historische Museum Frankfurt ist wegen der Bauarbeiten derzeit komplett geschlossen, Teile der Sammlung sind temporär ausgelagert.**

Fast jeder Frankfurter hat den vor einigen Monaten abgerisse-

nen Betonbau des Historischen Museums Frankfurt noch vor Augen. Das Gebäude stand gegenüber dem Haus Wertheim, zwischen Eisernem Steg und der Alten Nikolaikirche auf dem Römerberg. An dessen Stelle soll nun ein nach Plänen des Stuttgarter Architekturbüros Lederer + Ragnarsdóttir + Oei geplanter Neubau entstehen. Die Architekten haben eine Art Langhaus mit zwei paral-

lel verlaufenden Satteldächern entworfen. In diesem Haus wird sich die Ausstellung befinden. Ein zweiter, kleinerer Baukörper, wird als Eingangs- und Verwaltungsgebäude die am Main gelegenen Altbauten ergänzen.

## Zwischen beiden Neubauten entsteht ein Platz

Das schlanke Ausstellungsgebäude wird unterirdisch mit dem kleineren Bau verbunden.

Dadurch entsteht oberirdisch mehr verfügbarer Freiraum und die früheren Ost-West-Verbindungen können wieder hergestellt werden. Das Büro Lederer + Ragnarsdóttir + Oei orientierte sich bei dem Entwurf am historischen Umfeld, davon zeugen auch die Bunt-sandsteinfassade, das Volumen und die Form. „Wir achten mit unserem Entwurf die Leistungen der Generationen

vor uns. Daher soll die Weiterentwicklung ein vernünftiges städtebauliches Maß finden“, so Prof. Lederer. Das Ensemble des Historischen Museums besteht aus Bauteilen verschiedener Epochen, es sind weiter gebaute Zeitschichten. Lederer fasziniert diese Spannung und er bekräftigt, dass durch den Entwurf die Architektur an diesem Ort wieder zurück in die Kontinuität findet.



Die Neubauten fügen sich in den bestehenden Stadtraum ein



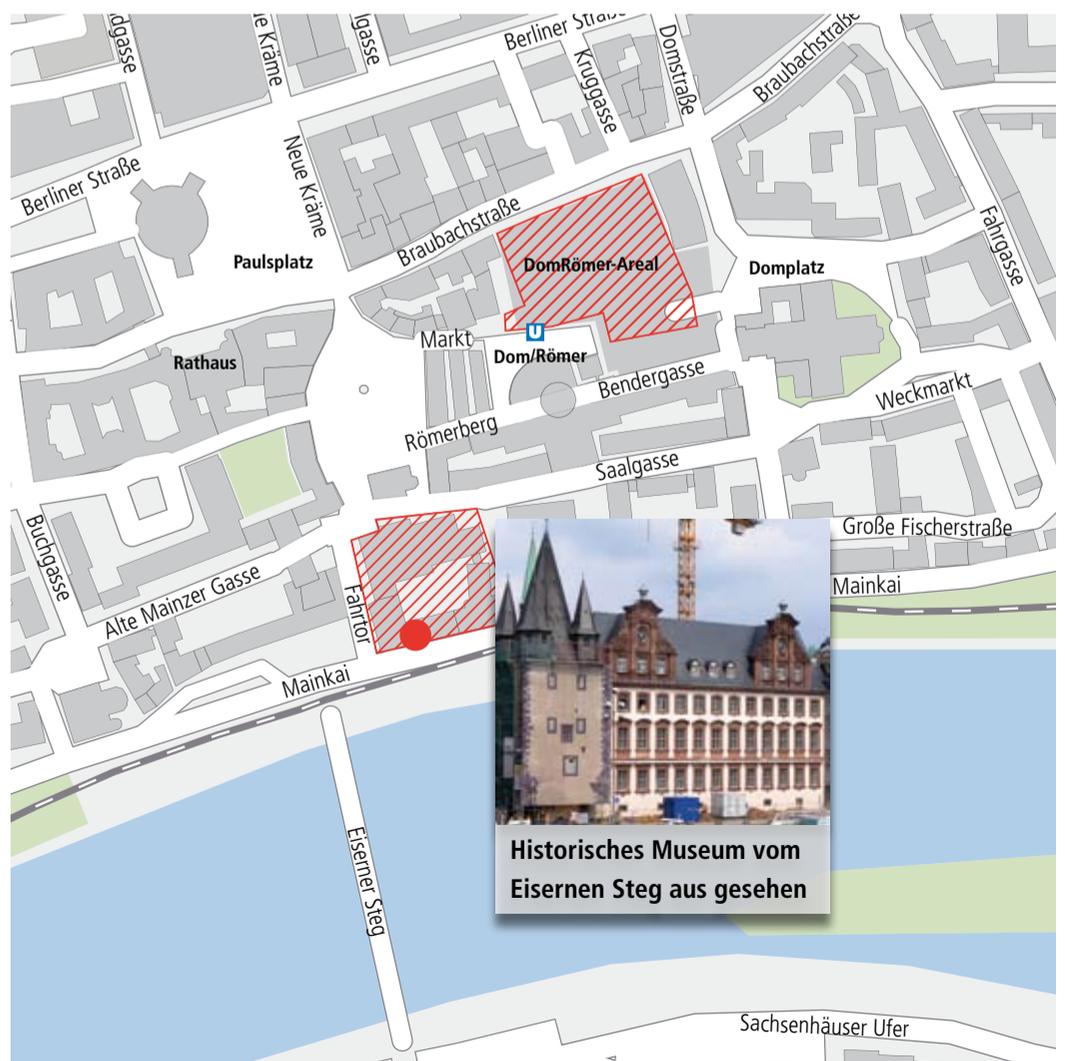
## Kontrastreiche Architektur in Frankfurt

Für den Stuttgarter Arno Lederer ist das Projekt des Historischen Museums Frankfurt sehr interessant: „Man hat als nicht in Frankfurt lebender Architekt die Chance des anderen Blicks“. Überhaupt gefällt ihm die Stadt am Main besonders aus der fachlichen Perspektive. Prof. Lederer unterstreicht, dass es „in Frankfurt keine städtebauliche Soße“ gäbe.

„In Frankfurt liegt Spannung: Kleinstädtisches und Hochhäuser, Weitläufigkeit und globaler Kontext – das ist wirklich faszinierend.“ Die Nachkriegsarchitektur Frankfurts sieht Lederer als Schlenker der Geschichte. Nun könne, beispielsweise durch die DomRömer-Bebauung und den Neubau des Historischen Museums Frankfurt, wieder an das in Jahrhunderten entstandene Stadtbild angeknüpft werden.



Bodenarbeiten nach dem Abbruch



Die beiden Großbaustellen in der Altstadt

## Frankfurter Klassiker für den Gaumen

**Bethmännchen gehören fest zur Weihnachtszeit in unserer Stadt. Die Gebäckspezialität kann auch auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt an verschiedenen Ständen gekauft oder direkt frisch verzehrt werden.**



Bethmännchen

Die runden Bethmännchen blicken auf eine lange Tradition zurück. Ihren Namen verdanken sie der Frankfurter Bankiersfamilie Bethmann – deren französischer Koch soll im 19. Jahrhundert für die Söhne der Familie die Leckerei erfunden haben. Das mit Mandeln verzierte Gebäck besteht vornehmlich aus Marzipanteig. Weitere gebackene Frankfurter Weihnachtsspezialitäten sind die Quetschemännchen, Figuren mit Nüssen, Backpflaumen und Rosinen, oder die Frankfurter Brenten. Diese werden, wie auch die Bethmännchen, aus Marzipanteig hergestellt und zu kleinen Plätzchen geformt.



Weihnachtsmarkt rund um den Minervabrunnen

© Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main



## Frohe Weihnachten

Ein ereignisreiches und für das DomRömer-Projekt erfolgreiches 2011 neigt sich dem Ende. Wichtige Etappenziele haben wir erreicht und wir erfahren tagtäglich, dass die Frankfurterinnen und Frankfurter den Wiederaufbau der Frankfurter Altstadt zu ihrer Sache gemacht haben. Darüber freuen wir uns sehr. Ich bedanke mich bei den vielen Unterstützern und ganz besonders für das Verständnis der Baustellen-Nachbarn. Wir sind stets darum bemüht, die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen glücklichen Start in das Jahr 2012.



Geschäftsführer der DomRömer GmbH, Michael F. Guntersdorf

## Museumstipps zwischen Weihnachten und Silvester

### Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg  
60311 Frankfurt  
Tel. 069/29 98 82-0  
[www.schirn.de](http://www.schirn.de)

### Öffnungszeiten:

Di, Fr–So 10.00–19.00 Uhr  
Mi + Do 10.00–22.00 Uhr  
Mo geschlossen  
24.12. geschlossen

### Ausstellungen:

Kienholz. Die Zeichen der Zeit  
Erró. Porträt und Landschaft  
Gabriela Fridriksdóttir. Crepusculum

### MMK Museum für Moderne Kunst

Domstraße 10  
60311 Frankfurt  
Tel. 069/21 23 04 47  
[www.mmk-frankfurt.de](http://www.mmk-frankfurt.de)

### Öffnungszeiten:

Di–So 10.00–18.00 Uhr  
Mi 10.00–20.00 Uhr  
Mo geschlossen  
24.12. geschlossen  
31.12. geschlossen

### Ausstellungen:

Douglas Gordon:  
Videoinstallationen  
Tobias Zielony: Manitoba  
(im MMK Zollamt Braubachstraße 13)

### Frankfurter Kunstverein

Steinernes Haus am Römerberg  
Markt 44  
60311 Frankfurt  
Tel. 069/21 93 14-0  
[www.fkv.de](http://www.fkv.de)

### Öffnungszeiten:

Di, Do + Fr 11.00–19.00 Uhr  
Mi 11.00–21.00 Uhr  
Sa + So 10.00–19.00 Uhr  
Mo geschlossen  
24.12. 10.00–15.00 Uhr  
26.12. geschlossen

### Ausstellung:

Arte Essenziale: Skulpturen und raumgreifende Installationen

### Dommuseum Frankfurt am Main

Domplatz 14  
60311 Frankfurt  
Tel. 069/13 37 61-86  
(Museumskasse)  
[www.dommuseum-frankfurt.de](http://www.dommuseum-frankfurt.de)

### Öffnungszeiten:

Di–Fr 10.00–17.00 Uhr  
Sa + So, feiertags 11.00–17.00 Uhr  
Mo geschlossen

### Feste Ausstellungen:

Grabbeigaben Mädchengrab  
Reichskleinodien  
Reliquie / Reliquiare  
Liturgische Geräte und Gewänder

### caricatura museum frankfurt

Museum für Komische Kunst  
Weckmarkt 17  
60311 Frankfurt  
Tel. 069/21 23 01 61  
[www.caricatura-museum.de](http://www.caricatura-museum.de)

### Öffnungszeiten:

Di–So 10.00–18.00 Uhr  
Mi 10.00–21.00 Uhr  
Mo geschlossen  
24.12. geschlossen  
31.12. 10.00–16.00 Uhr

### Ausstellung:

Tomi Ungerer – SATIRICON.  
Das satirisch-komische Werk

## DOMRÖMER ZEITUNG

### Impressum

**Herausgeber:**  
DomRömer GmbH  
Liebfrauenberg 39  
60313 Frankfurt  
T: 069 653 00 07 40  
F: 069 653 00 07 44  
info@domroemer.de

### Geschäftsführung:

Michael F. Guntersdorf

### Aufsichtsratsvorsitzende:

Oberbürgermeisterin  
Dr. h.c. Petra Roth

### Redaktionsleitung:

Dipl. Ing. Patrik Brummermann  
(verantwortlich)

### Konzept, Gestaltung, Text und Satz:

MoellerFeuerstein  
Marketing Consultants GmbH  
Wilhelm-Leuschner-Straße 70  
60329 Frankfurt  
[www.moellerfeuerstein.de](http://www.moellerfeuerstein.de)

### Bildnachweis:

Lederer + Ragnarsdóttir + Oei,  
Tourismus + Congress GmbH  
Frankfurt am Main, Bernd  
Schönberger, DomRömer GmbH,  
MoellerFeuerstein GmbH

### Druck:

prints + forms  
Markircher Straße 10  
68229 Mannheim  
Die DomRömer Zeitung ist kostenlos und erscheint zweimonatlich.  
Auflage: 7 000

Informationen, Darstellungen und Angaben in dieser Zeitung entsprechen dem momentanen Planungsstand und sind nicht verbindlich.

### Internet:

[www.domroemer.de](http://www.domroemer.de)  
[www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de)